

	<p>Object: Eisenschleiferei</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Neue Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: A III 303</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Vom 30. September bis zum 20. Oktober 1918 durfte Robert Sterl, mit einer Genehmigung des Kriegsministeriums ausgestattet, in den Werken der Firma Krupp in Essen, Betriebsteil Gussstahlwerk, künstlerisch arbeiten und war dafür vom Kriegsdienst freigestellt. Er war fasziniert von den ungewohnten Szenen, wie man den Briefen an seine Frau entnehmen kann: „Aber großartig über alle Begriffe, ganz großartig und malerisch.“ (30.9.1918, zit. nach: Horst Zimmermann, *Der Maler Robert Sterl. Leben und Werk in Briefen und Selbstzeugnissen*, Dresden 2011, S. 207) „Im Werk ist es nach wie vor wunderbar und so nach und nach sieht man alle Schönheiten.“ (15.10.1918, S. 209) So entstanden in den drei Wochen über sechzig Zeichnungen und um die zehn Ölskizzen, zurück in Dresden malte er mehrere Gemälde. Das Bild „Eisenschleiferei“ verbindet Eindrücke von den Arbeitsvorgängen im Schmelzbau wie in der Eisenschleiferei zu einer besonders eindrucklichen Ansicht. Sterl hat, wie seinerzeit Adolph Menzel für das Bild „Eisenwalzwerk“ der Nationalgalerie (A I 201), zahllose Figurenstudien angefertigt, komplementär zum Studium der großartigen Technik und Skizzen von der imposanten Halle. Unter seinen Notizen befindet sich auch eine Aufstellung von Motiven, darunter: „5. Martinwerk I, viele Öfen – Figuren, ganz prachtvoll.“ (30.9.1918, S. 207) – Sterl zeigte die vier 1918 in Dresden nach den Skizzen entstandenen Gemälde (Popova Nr. 1062, 1064, 1066, 1067) in seiner großen Personalausstellung von 1928 in der Kunsthütte zu Chemnitz. Alle vier Gemälde wurden schon vor Ausstellungsbeginn von Chemnitzer Fabrikanten erworben. | Angelika Wesenberg

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	Höhe x Breite: 65 x 77 cm; Rahmenmaß: 84 x 96 x 5 cm

Events

Painted	When	1918
	Who	Robert Sterl (1867-1932)
	Where	